

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 16 (1909)

Heft: 46

Rubrik: Aus Kantonen und Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus Kantonen und Ausland.

1. Bern. Die Sektionen des „Schweizer. Evangel. Schulvereins“ rüsten sich wacker zur Winterarbeit. Jede Nummer des Vereinsorgans bringt Anzeigen von Sektions-Sitzungen der nächsten Tage. Das animiert. So meldet die Nummer vom 6. November Sitzungen der Sektionen Seeland-Ost, der Stadt Zürich, des Amtes Konolfingen, des Lehrerturnvereins Bern und Umgebung etc. Freunde, macht's nach! Der Winter ist die Zeit zur Aussaat. —

Das Lehrer-Besoldungsgesetz wurde mit rund 45000 gegen 15000 Stimmen angenommen, bei einer Beteiligung von ca. 43 Prozent der Stimmberechtigten. Der Sprung der aufsteigenden Bewegung in der Besoldungsfrage ist durch das neue Gesetz kein gewaltiger, aber er tut doch wohl in seinen Wirkungen.

Die Staatszulage ist eine verschiedene für das 1. bis 5., das 6. bis 10. und für das 11. Dienstjahr und folgende. Bisher betrug dieser Zuschuß für Lehrer 500 resp. 650 resp. 800 Fr., für Lehrerinnen 350 resp. 425 resp. 500 Fr.; in Zukunft sind diese Ziffern für Lehrer auf 800 resp. 1000 resp. 1200 Fr., für Lehrerinnen auf 500 resp. 700 resp. 900 Fr. festgesetzt, also eine durchgängige Ausbefferung von 300 bis 400 baren Franken jährlich für die Lehrer und von 150 bis 400 Fr. für die Lehrerinnen.

2. Luzern. * Den 15. d. M. gesammelt sich im Röthli in Ruswil zum 5. Male die Sektion Ruswil unseres Vereines. Es werden behandelt neben üblichen Traktanden: a. Bericht über den Ferienkurs in Freiburg durch Herrn Lehrer Jenni in Großwangen; b. „Erzieherische Aufgabe der Volksschule“ durch H. Prof. Dr. J. Schnarwiler, Rektor in Münster. — Wir wünschen den lb. Freunden recht fruchtbbringende Tagung und zugleich kräftige Stellungnahme zu den ob schwebenden schulpolitischen Tagesfragen. Unsere Stellung sei eine entschiedene, klare und mutvolle! Gegenüber einer neuesten Schwenkung in der Haltung schweiz. Lehrer (siehe „Schweiz. Lehrerz.“ etc.) ist es unsere hl. Pflicht, uns unserer kath. Überzeugung zu besinnen, kleinliche Auffassungen zu unterdrücken und entschlossen mit unserem Organe zur christlichen Weltanschauung zu stehen. Der kath. Lehrerstand kann, wenn er Selbstachtung und konfessionelles Standesbewusstsein hat, nicht zu einem Lehrerbunde stehen, dessen Organ ungeadelt einen Anarchisten Ferrer „glorifiziert“. Entweder — oder, kath. Vereinsbrüder, die Sachlage ist ernst und erfordert Charaktere für den hehren Schuldienst. Machet auf, der Gegner Ziele sind enthüllt. —

3. Zürich. Teuerungszulagen. Für die Ausrichtung von Teuerungszulagen an Lehrer und Geistliche verlangt der Regierungsrat vom Kantonsrat folgend: Nachtragskredite: Fr. 87,400 für Primarlehrer, Fr. 17,200 für Sekundarlehrer, Fr. 23,600 für Geistliche.

4. St. Gallen. * Die Verlagsbuchhandlung des Gerster'schen Geschichtsatlas der Schweiz versendet nachfolgendes Birkular, das die st. gallische Erziehungsbehörde nachdrücksam aller Beachtung neuerdings empfiehlt, nachdem sie im Frühjahr schon auf das Werk aufmerksam gemacht und peinlare Unterstützung in Aussicht gestellt hat.

Zu Beginn des Wintersemesters die ergebenste Mitteilung, daß den Wünschen nach reduzierter Ausgabe des J. S. Gerster'schen historisch-graphischen Atlas der Schweiz sowie nach Verabfolgung von Teilabgaben und einzelnen Karten samt Text zu ermäßigten Preisen Rechnung getragen wird, die historischen Karten allein zu Fr. 2.80. Besondere Vergünstigung bei Abnahme größerer Partien für ganze Klassen und Schulen. Neben der allgemeinen Anerkennung der eigentümlichen fachlichen und methodischen Vorzüge dieses Bildungsmittels, das sich übrigens jeder Zeit als Ansichtsaugß

und auch als Repetitionsmittel empfiehlt, ergaben sich, wie bei vergleichenden Publikationen begreiflich, auch noch besondere Wünsche; sie werden aber von Fachmännern als nebensächlich bezeichnet, sowie als solche, worin man geteilter Ansicht sei.

Allen Wünschen zu entsprechen oder für einzelne Kategorien Lehrmittel herauszugeben, ist unmöglich und erlaubt der Kostenpunkt nicht. Billigere Ausgaben dieser Ausstattung, selbst wenn Bundessubvention erhältlich, kann es nicht geben. Um das Bildungsmittel verschiedenen Stufen zugänglich zu machen, wurden durch entsprechende Farbtöne, „Zeichen“ und Schriftprägung der Gebrauch der Karten nach unten und oben erleichtert. Sieben Hauptkarten sind übrigens ganz lücke, fast leere Blätter. Der hervorragende Historiker und Schulmann Erziehungsrat Dr. Wartmann, St. Gallen, charakterisiert die Arbeit kurz: „Sie ist die einzige, welche allen wesentlichen Anforderungen entspricht.“

Wir empfehlen den „Atlas“ angesichts dieser Mitteilung, welche das „Amtliche Schulblatt“ des Kantons St. Gallen in Nr. 10 vom Oktober abhängt, neuerdings bestens.

Religion unterricht in der Schule. In grundsätzlicher Schlussnahme bei der Beratung des neuen Erziehungsgesetzes beschloß der Erziehungsrat, daß die Erteilung des Religionsunterrichtes in den Schulen lediglich Sache der Konfessionen sein solle, ohne jegliche Verpflichtung für die Lehrer.

Worschach schafft eine Lehrerhilfsfasse, an welche die Gemeinde jährlich 6000 Fr. beiträgt. —

Die „Ostschweiz“ eröffnete in ihrer Nr. 256 vom 6. Nov. eine Artikelserie zu Dr. Meßmers neuestem Buche. —

Die Böglinge des 4. Kurses des st. gall. Lehrerseminars geben in der „Aheint. Volkszeitung“ eine Erklärung ab, in der sie den „Pädagogik-Unterricht Dr. Meßmers objektiv gehalten“ nennen. —

* Gams erhöhte den Gehalt der Lehrer an der Unter- und Mittelschule um 200 Fr. und beschloß die Anstellung einer neuen (5.) Lehrkraft auf fünfzigjähriges Frühjahr.

5. Graubünden. Laut Bundesgesetz haben die Lehrer, die im Militär Chargen übernehmen, $\frac{1}{4}$ der Kosten der Stellvertretung selbst zu zahlen, $\frac{3}{4}$ zahlt der Bund. Die Regierung will nun den Viertel zwischen Lehrer und Kanton teilen. —

Das Lehrerbesoldungsgesetz ist vom Volke angenommen worden. —

6. Basel. Der Erziehungsrat hat den Entwurf eines neuen Schulgesetzes in erster Besung durchberaten. — Als neues Lehrfach ist für die Knaben Handfertigkeits-Unterricht vorgesehen. — Die Ergänzungsschulpflicht dauert bis zum 16. Jahre. —

7. Frankreich. Den Blättern zufolge beschlossen 100,000 Lehrer und Lehrerinnen, die dem Verband der Lehrervereine angehören, einen gemeinsamen Prozeß gegen die Mitglieder des französischen Episkopats anzustrengen, die den Brief über die Rechte und Pflichten der Eltern gegenüber der Schule unterzeichnet haben. Am Samstag ist bereits eine Vorladung gegen etwa zehn Bischöfe ergangen. Die Lehrer verlangen eine Entschädigung von je 5000 Fr., also rund 500 Millionen. Ein wirklich characterloser Hochmut das!

8. England. Laut einer Aussage von Richter Walton hatte es anfangs des 19. Jahrhunderts in ganz England und Wales nur 10 kath. Schulen, 50 Jahre später gab es deren schon 311, von denen bis 1862 keine Staatsunterstützung erhielt. Im Jahre 1906 zählte man schon 1070 katholische öffentliche Schulen. —

Literatur.

Pädag. Aphorismen von Friedr. Meier, Lehrer. Verlag: Edw. Erwin Meier, Leipzig, Narau, Stuttgart. 200 S.

Die recht einseitig ausgewählte Sammlung von pädag. Aussprüchen steht auf nicht-kath. Boden und bietet manchen sehr zweifelhaften und manchen sehr verwerflichen Ausspruch. Daneben auch gute. Sie beschlägt „Richtlinien der Erziehung — Erziehung im engeren Sinne — Erzieher und Erziehungs-Anstalten — Staat und Schule — Lektüre sc. sc.“ Das Autoren-Verzeichnis weist 180 Namen auf, worunter sehr belang- und klanglose, dafür Kirchen-väter, Päpste, hl. Christ, sogar Christus sogenan gänzlich fehlen. Eine für den Katholiken bedeutungslose Sammlung, jede Nachfolge Christi von Kempis bietet mehr und Besseres. —

Der Beruf von Joh. Bernhard Krier. Herdersche Verlagshandlung. 374 S. — M. 2.40 — geb. M. 3.—.

Der edle Konviktsdirektor Krier in Luxemburg ist gestorben. Sein Geist lebt in der 4. Auflage vom „Berufe“ fort. Es ist der Geist des warmfühlenden, psychologisch tief blickenden und die Jugend ungemein liebenden Priesters und Pädagogen. Diese 24 Konferenzen sollte jeder studierende Jüngling lesen, sie geben ihm für jeden Beruf beste Winke, sie sind ihm ein sicherer Wegweiser, dem er im praktischen Leben erst die erhaltenen Winke und Ratschläge mit Verständnis verdanzt. — H.

Briefkassen der Redaktion.

Wir empfehlen den Jahresbericht des „Schweiz. kath. Erz.-Vereins“ recht sehr. Um dessen Lektüre fruchtbringender zu gestalten, publizieren wir denselben in 2 aufeinanderfolgenden Nummern.

Eine massiv

147

■■■ goldene Uhrkette ■■■

ist für Herren und Damen ein Geschenk von bleibendem Wert. Sie finden eine grosse Auswahl, auch in goldplattierte u. massiv. Silber, zu billigsten Preisen in uns. neuest. Katalog (ca. 1400 photogr. Abbild.) Wir senden ihn auf Verlangen gratis.

E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, Kurplatz Nr. 44.

Junge

Primarlehrerin,

128

zweifach patentiert, sucht Stellung.

Offerten an H.H. Haasenstein & Vogler, Luzern.

Franko liefere ich

Fr. 12.60

ein

Herren-Anzug

zu vorstehend ausserordentlich billigem Preise genügend Stoff — 3 Meter — zu einem recht soliden, dauerhaften Herrenanzug. Kammgarn, Cheviots etc. bis zum hochfeinsten Genre für Herren- und Knabenkleider, Trotteurs für Damen — Damentuche — in enormer Auswahl zu verhältnismässig gleich billigen Preisen; zum mindesten 25 Prozent billiger als durch Reisende bezogen.

Tuchversandhaus Müller-Mossmann, Schaffhausen.

Muster franko.

(H 5919 Q) 101